

Presseinformation

Düsseldorf, 13. Oktober 2009

NRW nicht nur sexmüde sondern auch noch sexfaul?

Im Juni diesen Jahres legte eine Studie unter 1.005 befragten NRW-Bürgern die Vermutung nahe, dass die Schlafzimmer in NRW bildlich umschrieben eher einer verkehrsberuhigten Zone gleichen als einer viel befahrenen Autobahn. Damit nicht genug, hat offensichtlich jetzt auch noch die Langeweile Einzug gehalten.

Wie eine Erhebung aus dem Juni 2009 erkennen ließ, hatten damals 68% der insgesamt 1.005 befragten NRWler höchstens 1-2 Mal pro Woche Geschlechtsverkehr, 37% sogar seltener als einmal in der Woche. Als wäre dieser Wert nicht schon ernüchternd genug, zeigt nun eine weitere Befragung von 1.007 Bürgern, dass auch die Aktivität bzw. die Kreativität im Bett durchaus Steigerungspotenzial birgt. Knapp jeder Fünfte gibt an, während des Geschlechtsverkehrs nur einmal oder gar nicht die Stellung zu wechseln. Ist man verheiratet, ist die Gefahr, während des Geschlechtsverkehrs in nur einer Stellung zu verharren, deutlich größer. Knapp 30% der Ehepaare aber nur 14% der Ledigen wechseln höchstens einmal die Position. Ist der Sex in der Ehe langweilig oder liegt diese enorme Wertedifferenz einfach darin begründet, dass sich Ehepaare gut genug kennen, um auf anstrengende Bettgymnastik verzichten zu können?

Im Schnitt wechselt man in NRW 2,5-mal die Stellung, während man sich mit seinem Partner oder seiner Partnerin vergnügt. Mit einem Mittelwert von 2,9 zeigen sich die Befragten bis 29 Jahre deutlich variierungsfreudiger als die Befragten ab 60 Jahren, die aber immerhin auch durchschnittlich 2 Mal die Stellung wechseln.

Extremsportler in Sachen Stellungswechsel sind eher vereinzelt vertreten. Nur 1,5% der befragten NRWler geben an, mindestens 7-mal Abwechslungsreichtum beim Sex zu beweisen.

Geht es darum, sowohl die persönliche Lieblingsstellung als auch die des Partners zu benennen, liegen die drei Klassiker Missionars- bzw. Reiterstellung und der so genannte Doggy Style vorne. Frauen präferieren etwas eher die Missionarsstellung, was den Männern aber bewusst zu sein scheint. Werden Männer nämlich nach der Lieblingsstellung der Partnerin gefragt, wird letztere am häufigsten genannt.

Geht es um das Thema Sex, sind die NRWler in Sachen Aktivität und Abwechslung zwar eher faul, die Ergebnisse zeigen aber auch, dass man die Bedürfnisse des Partners zu kennen scheint und demnach gar nicht zwangsweise auf Sport im Schlafzimmer angewiesen ist.

Presse-Kontakt

Michaela Volz
INNOFACT AG Research & Consulting
Neuer Zollhof 3
D-40221 Düsseldorf
m.volz@innofact.com
Tel.: 0211 86 20 29 0
Fax: 0211 86 20 29 210

Über INNOFACT:

Die INNOFACT AG ist ein Institut für Markt- und Sozialforschung aus Düsseldorf und verbindet die bewährten Methoden der klassischen Marktforschung mit den innovativen Möglichkeiten des Onlineresearch. Das Unternehmen realisiert Studien für Kunden aus unterschiedlichsten Branchen. Kompetenzschwerpunkte liegen in den Bereichen Markenartikel, Handel, Telekommunikation und Medien/Verlage.

Im Bereich der onlinebasierten Marktforschung zählt INNOFACT zu den erfahrensten Anbietern in Europa. Bereits seit 1998 werden über das Internet Marktforschungsstudien realisiert. Über verschiedene selbst aufgebaute Onlinepanel besteht direkter Zugriff auf alle relevanten Verbraucher- und B2B-Zielgruppen. So sind im gemeinsam mit der Verlagsgruppe Holtzbrinck betriebenen Consumerpanel www.meinungsplatz.de in Deutschland bereits über 250.000 Verbraucher identitätssicher registriert.

INNOFACT beschäftigt an den Standorten Düsseldorf, Hamburg, Zürich und Lengerich (IT-Center) 42 Mitarbeiter und bundesweit 400 freie Kräfte für Telefon- und Face-to-Face-Interviews.